

[*Liebes*]tapper

[**Liebes**]t.: °a *Liabstapperl* „zärtlicher Schlag“ Malching GRI.

[**Links**]t.: °*Linkstapper* Linkshänder Weilmh.

[**Moos**]t. **1** wie →[*Bären*]t.1, °OB, °SCH vereinz.: °*Moosdappa* Rinnenthal FDB.– **2** wie →*T.11c*, OB, °SCH vereinz.: *Moostappara* Egenhfn FFB.– **3** Bewohner einer Moorgegend, in Ortsneckereien: „die Rotter [LL] sind die *Moostapper*“ Reichling SOG.– „In Surberg [TS] sind die *Surberger Moostapper* daheim“ HAGERHEYN Dorf 306.– „die Leizachtaler spotten über die Feilnbacher [AIB] als *Moostapper*“ STEPLINGER Altbayern 145.

[**Nach**]t.: *Nachdabba* langweiliger Mensch Ingolstadt.

[**Nacht**]t. meist Dim., Klaps vor dem Schlafengehen, °NB vereinz.: „a *Nachttaperl* geben sich die Kinder, wenn sie abends auseinandergehen“ Breitenbg WEG.

[**Narren**]t. **1**: a *Närndapal göm* „einen kleinen Schlag“ Mittich GRI.– **2**: °a *Narrntapperl* „Schlag, der leicht gemeint, aber stärker geraten ist“ Straubing.

[**Stirn**]t. wohl Schnippen an die Stirn: *Stirndapferl* Penzbg WM. J.D.

### Tapperdidel

M.: *dapadil* „jemand der sich dumm anstellt“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 198.

Etym.: Umbildung von →[*Didel*]tapp ‘dass.’. J.D.

### Tapperling

M. **1** (abwertend) Hand od. Fuß, NB vereinz.: *der hata Tappalöng ugfurmtö* „deformierte Hände“ Tann PAN.

**2**: *Tapperling* Hausschuh Kienbg TS.

**3**: *Dapperling* dummer Mensch Margarethenrd FS.

WBÖ IV,756. J.D.

### täpperln

Vb. **1** †: *táppə-ln* „von wiederholten kleinen Bewegungen der Hände und Füße“ SCHMELLER I,613.

**2** † wohl Steine hochwerfen u. wieder auffangen, Spiel: *dáppəln* Dinzing CHA BM I,75.– Sachl. s. *täppeln*, Bed.2c.

**3**: *dapaln* „leicht klopfen, einen leichten Schlag versetzen“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II, 322.

**4** auf best. Art gehen.– **4a**: *dapaln* „leichtfüßig gehen, laufen“ Unterer Bay.Wald nach ebd.– **4b** unsicher, unbeholfen gehen, °NB, °OP vereinz.: °*dapperln* Bayerbach GRI.– **4c** trippeln, °NB, °OP vereinz.: *dabberln* Dietldf BUL.

SCHMELLER I,613.

Komp.: [**klein**]t. Part.Prät.: a *Kloadapperlter* Mensch mit zu kleinen Händen Dietersburg PAN.

†[**umher**]t. herumtäscheln: *dèr táppə-ll nicks als à~ dé Weibətn ummə* SCHMELLER I,613.

SCHMELLER I,613.

J.D.

### tappern, -b-

Vb. **1**: °*dappan* „ungeschickt gehen“ Tandern AIC.

**2**: °*dabern* „herumtasten“ Ramsau BGD.

WBÖ IV,756f.

Komp.: [**um-ein-ander**]t.: *dö Kloa datap schä recht sche umananda* die Gliedmaßen bewegen Mittich GRI.

[**der**]t.: *dadáwan* „zerknüllen, übel zurichten“ HELM Mda.Bgdn.Ld 47. J.D.

### Tapp(e)s

M. **1** von Menschen.– **1a** dummer, ungeschickter Mensch, OB, NB vereinz.: *Daps* Grafenau; *Tapps* SCHMELLER I,612.– **1b**: a *goutwilliga Dabbas* einer, der sich alles gefallen läßt Hessenrth KEM.

**2** †: „Rausch ... *er hat schon sein Daps*“ DELLING I,115.

DELLING I,115; SCHMELLER I,612f.– WBÖ IV,758. J.D.

### Tappian

M., dummer Mensch, OB, NB vereinz.: *bist a rechta Dabböan* Simbach PAN. J.D.

### täppicht, -ig, -a-

Adj. **1** dumm, töricht, geistesgestört.– **1a** dumm, ungeschickt, °Gesamtgeb. vielf.: *dea is da Dabbigischd* Taubenbg MB; °*i hab dappate Finger* Langquaid ROL; °*wenn ma old wiad, wiad ma dappad* Kehnthumbach ESB; *Dann is halt*